



Beschreibung des Studiengangs

Medienwissenschaften (Bachelor)

PO 0

Datum: 24.02.2026

Inhaltsverzeichnis

Prolog	4
Bachelor Medienwissenschaften	
Pflichtmodule	
Propädeutik.....	6
Basismodul Medienanalyse.....	8
Basismodul Medientheorie und -geschichte.....	10
Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft.....	12
Methoden der Kommunikationswissenschaft.....	14
Mathematik für Medienwissenschaften.....	16
Medientechnik und -kultur.....	18
Grundlagen der Informationstechnik.....	20
Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker.....	22
Pflichtmodule (NF IST)	
Propädeutik.....	24
Basismodul Medienanalyse.....	26
Basismodul Medientheorie und -geschichte.....	28
Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft.....	30
Methoden der Kommunikationswissenschaft.....	32
Grundlagen der Informationstechnik.....	34
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik.....	36
Programmieren 1.....	38
Programmieren 1.....	40
Professionalisierungsbereich	
Sprache und Medien.....	42
Berufsfeldbezogene Angebote.....	43
Praktikum.....	44
Handlungsorientierte Angebote.....	45
Wissenskulturen.....	46
[Erweiterungsmodul] Praktikum.....	48
Aktive Bürgerschaft.....	49
Vertiefung Medienkultur	
Vertiefungsmodul Medientheorie.....	50
Vertiefungsmodul Mediengeschichte.....	51
Vertiefungsmodul Medienanalyse.....	52
Kunst der frühen Neuzeit.....	53
Kunst der Moderne.....	54
Kunst der Gegenwart.....	55
Theorie der Kunst.....	56
Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte	
Medienrecht.....	57
Kommunikations- und Medienpsychologie für Studierende der Medienwissenschaften.....	59
Basismodul 1 - Innenpolitik.....	62
Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie.....	64
Basismodul 3 - Internationale Beziehungen.....	66
Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft.....	68
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing.....	70
Kommunikationswissenschaftliches Projekt.....	72
Vertiefung Medientechnik	
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik.....	73
Computernetze 1.....	75
Praktische Aspekte der Informatik.....	77
Nachrichtentechnik 1.....	79
Algorithmen und Datenstrukturen.....	81

Programmieren 1.....	83
Programmieren 2.....	85
Theoretische Informatik 1.....	87
Relationale Datenbanksysteme 1.....	89
Medienpraxis	
Medienpraxis (3CP)	91
Medienpraxis (6CP)	93
Bachelorarbeit	
Bachelormodul	95

Prolog

Die Medienwissenschaften zeichnen sich durch einen interdisziplinären Ansatz aus, der der ständigen Erweiterung des Medienbegriffs Rechnung trägt. Das „Braunschweiger Modell“ der Medienwissenschaften hat im Hauptfach drei fächerübergreifende Schwerpunkte:

- Medienkultur
- Medientechnik
- Medienkontexte

Der Bachelor-Studiengang Medienwissenschaften in Braunschweig vermittelt medienwissenschaftliche Kernkompetenzen und ergänzt diese durch ein breit gestreutes Grundlagenwissen in allen medienbezogenen Bereichen. Ihre eigene, im Laufe des Studiums herausgebildete, Schwerpunktsetzung können die Studierenden in einem der anschließenden Master-Studiengänge oder im Berufsleben weiter verfolgen.

Die Kooperation der Hochschule für Bildende Künste und der Technischen Universität ermöglicht die besondere Struktur des Braunschweiger Studiengangs mit ihren singulären Nebenfachkombinationen: so ist u.a. ein Nebenfach in einem gestalterischen bzw. künstlerischen Fach (z.B. Visuelle Kommunikation) ebenso möglich, wie die Kombination mit der Informationssystemtechnik aus dem Bereich der Informatik.

Der interdisziplinäre Ansatz, der den Bachelor wie auch den Master prägt, befähigt dazu, Grenzen zwischen den Einzeldisziplinen zu überwinden und innovative Synthesen zu bilden. Dies garantiert den Absolvent*innen der Medienwissenschaften Kompetenzen, die gerade auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt essenziell sein werden: Flexibilität, Selbstständigkeit und Kreativität im Denken und Arbeiten, vielfältige Einsatzbereitschaft.

Die Medienwissenschaften in Braunschweig sind ein Kooperationsstudiengang der

- Hochschule für Bildende Künste und der
- Technischen Universität Carolo-Wilhelmina

in Braunschweig.

Medien werden in kulturellen, ästhetischen, institutionellen, technischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen begriffen. Ziel ist es, durch den Umgang mit verschiedensten theoretischen Ansätzen ein Konzept von Medien zu eröffnen, das unterschiedliche Interpretationen nicht nur zulässt, sondern dazu ermutigt.

Die drei Schwerpunkte prägen die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs:

Medienkultur: Den Schwerpunkt bilden zeitbasierte Medien wie Film und Fernsehen, Multimedia und deren Konvergenz im Computer. Perspektiven der Auseinandersetzung mit diesen Medien sind ihre Geschichte, Theorie und Analyse. Räumlich am Institut für Medienwissenschaft angesiedelt, steht dieser Schwerpunkt in enger Beziehung zu den anderen Fächern an der HBK: Kommunikationsdesign, Freie Kunst und Kunstwissenschaft.

Medientechnik: Von grundlegender Bedeutung für die elektronischen Medien ist der Bereich der Technik. Hier erfahren die Studierenden eine Beschäftigung mit dezidierten fachlichen Anwendungsbeständen aus den Ingenieurwissenschaften und der Informatik. Dieser Bereich wird am Institut für Nachrichtentechnik gelehrt, in dem unter anderem die Entwicklungsleitung für das System des Digitalen Fernsehens (DVB) liegt.

Medienkontexte: Hier werden Grundlagenkenntnisse der Fachgebiete Medienrecht, Medienökonomie, Medienpsychologie, Weiterbildung und Medien, Mediensoziologie und Politologie vermittelt. Der Schwerpunkt ist als Wahlpflichtbereich konzipiert und macht so individuelle Schwerpunktsetzungen möglich.

Professionalisierung: Das Angebot der Veranstaltungen der Medienpraxis (Einführung in die Video- und Digitalschnittpraxis, Tonaufnahme, DVD-Authoring etc.) sowie ein Praktikum runden das Studium berufsorientiert ab.

Pflichtmodule

Modulname	Propädeutik		
Nummer	2199170	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-17	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Rolf F. Nohr
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	90
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme, Modul ist unbenotet; Prüfungsregelungen: Prüfungsform für SE: Studienleistung: (Kurz-) Hausarbeit (4 Seiten, unbenotet) Prüfungsform für VL: Studienleistung: Protokoll (unbenotet) Prüfungsform für UE: Studienleistung: Übungsaufgabe (unbenotet)		
Inhalte	Die Propädeutik führt in das Studium der Medienwissenschaften ein. Im Zentrum stehen das Erlernen fachspezifischer wissenschaftlicher und analytischer Methoden und eine Einführung in das Fach und die Fachtradition/-geschichte der Medien- und Kommunikationswissenschaften. Darüber hinaus führt die Propädeutik auch in differente Methoden und Herangehensweisen, Problemlösungsstrategien etc. ein. Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken wie insbesondere Recherchieren, Präsentieren, Bibliographieren, Textarbeit und Analysearbeit werden in der Tutoriums-Übung vertieft. Das Seminar für Hauptfachstudierende führt speziell in die ›dreisäulige‹ transdisziplinäre Gliederung des Studiengangs in Braunschweig ein.		
Qualifikationsziel	Einführung in fachspezifische Argumentationen. Überblick und Verständnis der Studienstruktur, Überblick über die Methoden und Anforderungen der Technikmodule, praktisches Handlungswissen über Recherche, Text- und Quellenarbeit, Analyse und Aufarbeitung von Ergebnissen. Die Studierenden • kennen und erinnern die unterschiedlichen Fachtraditionen/-geschichten, Vorannahmen und Herangehensweisen/Methoden der verschiedenen Disziplinen der Medien- und Kommunikationswissenschaften • verstehen die Studienstruktur und erinnern die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Module • kennen und erinnern Modelle und Verfahren zur wissenschaftlichen Recherche, Text- und Quellenarbeit, zur Analyse, Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen und können das Gelernte anwenden • können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen.		

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, sich fachlich und organisatorisch in ihrem Studium zu orientieren, die Lehrveranstaltungen disziplinar einzuordnen und methodisch fachspezifische wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Strukturen zu verstehen, sich in ihnen selbstständig zu organisieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- [1] SE Medienwissenschaften im Braunschweiger Modell (2 SWS)
- [2] UE Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)
- [3] VL Ringvorlesung Objekte und Begriffe der Medienwissenschaften (2 SWS)

Muss im 1. Semester absolviert werden.

Anwesenheitspflicht

Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Propädeutikum: Objekte und Begriffe	2,0	Vorlesung	deutsch
Propädeutikum: Braunschweiger Modell	2,0	Seminar	deutsch
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Basismodul Medienanalyse		
Nummer	1814910	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-91	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 9,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	186
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Min.) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10-12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.			
Die Studierenden			
• kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen • kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden • kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien • können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen			
Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.			
Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.			

Literatur**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN****Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

3 Lehrveranstaltungen:
 [1] Seminar (2 SWS) und
 [2] Seminar (2 SWS) und
 [3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bachelorseminar Medienanalyse (HBK)	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Basismodul Medientheorie und -geschichte		
Nummer	1814900	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-90	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Ulrike Bergermann
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Minuten) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK. Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die Studierenden - kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und auszudifferenzieren - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze - kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung - kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen.			

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

3 Lehrveranstaltungen:
 [1] Seminar (2 SWS) und
 [2] Seminar(2 SWS) und
 [3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:

Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bachelorseminar Medientheorie und -geschichte (HBK)	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft		
Nummer	2199150	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-MEW-87	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Empfohlene Voraussetzungen	Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten) oder • 1 Portfolio		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	[1] 3 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme [2] 6 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, Hausarbeit oder Portfolio.		
Inhalte			
• Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien und Modelle der Kommunikationswissen-schaft, • Massenmedien und Massenkommunikation • Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder.			
Qualifikationsziel			
• Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Kom-munikationswissenschaft • Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens			
[1] In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Basis-Theorien und Modelle der kommunikationswissen-schaftlichen Forschungsfelder Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung vorgestellt. Die Vorlesung bildet die Grundlage für das zugehörige Seminar, indem die vorgestellten Theorien vertieft, reflektiert und diskutiert werden. [2] In diesem Seminar festigen und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der wesentlichen Basis-Theorien in den kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldern der Kommu-nikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwir-kungsforschung. Ein besonderer Fokus wird dabei auf aktuelle Tendenzen der Medienentwicklung und die entsprechende Weiter- und Neuentwicklung der fachlichen Theorien und Modelle gelegt. Dabei üben die Studierenden einen kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Begriffen. Außerdem werden sie zum Transfer des erworbenen Theorie-Wissens auf aktuelle Themen und exemplarische Problemkontexte befähigt.			
Literatur			
Pürer, Heinz (2014): Publizistik-und Kommunikationswissenschaft. 2. Auflage. Stuttgart: UTB GmbH.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
[1] Vorlesung [2] Seminar			
Anwesenheitspflicht			
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Vorlesung	deutsch
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Methoden der Kommunikationswissenschaft		
Nummer	2199160	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-16	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
• Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen • Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) • Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis • Ablauf des Forschungsprozesses • Vertiefung qualitative und quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaften • Erarbeitung eines Forschungsprojektes mit kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt.			
Qualifikationsziel			
• Aneignung von Überblickswissen über die Bandbreite quantitativer und qualitativer Methoden der Kommunikationswissenschaft; • Einblick in die Geschichte der Sozialforschung und die Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen; • Erwerb von wissenschaftstheoretischen Grundlagen; • Grundlagenkenntnisse in der Forschungslogik; • Verständnis für ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht**

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:

Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Methoden der empirischen Sozialforschung	2,0	Vorlesung	deutsch
--	-----	-----------	---------

Literaturhinweise

Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung	2,0	Seminar	deutsch
--	-----	---------	---------

Literaturhinweise

Wird im Seminar bekannt gegeben, zur Einführung empfiehlt sich: Brosius, Hans-Bernd; Koschel, Friederike; Haas, Alexander (2015): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS

Modulname	Mathematik für Medienwissenschaften		
Nummer	1296320020	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-76	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	5 / 5,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	70	Selbststudium (h)	80
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Moduls „Propädeutik“		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistungen: 1 Studienleistung erfolgreiche Teilnahme am Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ und 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Inhalte			
1. Mengen, Zahlen, Proportionalität und Prozentrechnung; 2. Gleichungen in einer Unbekannten; 3. Ungleichungen in einer Variablen; 4. Lineare Gleichungssysteme; 5. Geometrie; 6. Elementare Funktionen; 7. Differenzialrechnung; 8. Integralrechnung; 9. zweidimensionale Koordinatensystem; 10. Vektorgeometrie; 11. Komplexe Zahlen; 12. Logik und Mengenlehre; 13. Stochastik.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden erlernen die mathematischen Grundlagen, die für eine erfolgreiche Teilnahme an weiterführenden technischen Vorlesungen der Informatik und Informations- bzw. Nachrichtentechnik notwendig sind. Anknüpfend an das schulische Vorwissen erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Mathematik und ihre Anwendungen.			
Literatur			
Materialien aus dem Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ mit Zusatzkapiteln, d.h. zu jedem der 13 Module: • Vorlesungstexte, • Übungsaufgaben mit vorgerechneter Lösung, • Trainingsaufgaben zum Selbstrechnen von Aufgaben, • Quizaufgaben zur Vorbereitung auf die Schlussprüfung, • Schlussprüfung.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Im Rahmen des Selbststudiums ist der Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ mit den drei Zusatzkapiteln erfolgreich zu absolvieren. Das Modul wird nicht belegt, wenn Informations-Systemtechnik als Nebenfach gewählt wurde. Es wird dringend empfohlen das Modul im ersten Semester zu besuchen.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Mathematik für Medienwissenschaften	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Mathematik für Medienwissenschaften	2,0	Übung	deutsch
Online Mathematik Brückenkurs OMB+ mit Zusatzkapiteln	1,0	Online-Kurs	deutsch
Literaturhinweise			
Materialien aus dem Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+ mit Zusatzkapiteln, d.h. zu jedem der 13 Module: • Vorlesungstexte, • Übungsaufgaben mit vorgerechneter Lösung, • Trainingsaufgaben zum Selbstrechnen von Aufgaben, • Quizaufgaben zur Vorbereitung auf die Schlussprüfung, • Schlussprüfung.			

Modulname	Medientechnik und -kultur		
Nummer	2199140	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-79	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Nachrichtentechnik
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rolf F. Nohr
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: zwei Seminare (Literaturstudium, Bearbeitung von Fallbeispielen, Verfassen eines Portfolios, Präsentation, Diskussion) und bestehen der Prüfungsleistung. Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit. Prüfungsform: (e-) Portfolio Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung (benotet): veranstaltungsbegleitendes Verfassen eines (e-) Portfolios inklusive Abschlussgespräch (30 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte	Das Modul vermittelt Reflexionsfähigkeit für die technischen Aspekte von Medien vor allem aus der Perspektive geistes- und kulturwissenschaftlicher Studieninhalte. Diese wird anhand ausgewählter Fallstudien geschult. Das Modul strebt die sukzessive Erarbeitung des nötigen theoretischen Rahmenwerks an, um im Sinne von Techniktheorie und Techniksoziologie ausgewählte Medienobjekte praktisch zu untersuchen. Ziel des Moduls ist es zugleich, Arbeits- und Lernstrategien zu erarbeiten, um einen einfacheren Zugang zu den weiteren technischen Fächern im Studium zu gewinnen.		
Qualifikationsziel	Kompetenzziel: Analyse technischer Aspekte bei medienwissenschaftlichen Fragestellungen insbesondere bei digitalen/elektronischen Medien Wissen: - Kenntnisse zur Einordnung verschiedener technischer Fachdisziplinen (Elektrotechnik, Informatik, Ingenieurwissenschaften) in Hinblick auf Medientechnik - Grundlagen der Techniktheorie und Techniksoziologie sowie medientheoretischer Perspektiven auf Technik - Methodenwissen zur Analyse medientechnischer Fragestellungen - technisches Basiswissen zu ausgewählten digitalen Medien Fertigkeiten:		

- Umgang mit digitalen Werkzeugen zur Analyse von Medientechnik
 - Nutzung von Recherche-Datenbanken und Online-Werkzeugen
 - systematische Beschreibung von Beobachtungen
 - eigenständige Einarbeitung in technische Themen
- Einstellungen
- Neugierde und Offenheit für medientechnische Aspekte
 - kritisch-reflexive Haltung hinsichtlich eigener Erwartungen an Medientechnik
 - Ausdauer und Frustrationstoleranz bei der Bearbeitung technischer Themen

Lernziele:

Studierende...

- erklären Grundbegriffe der Techniktheorie und ordnen diese in einen wissenschaftlichen Kontext ein.
- charakterisieren verschiedene Medientechniken und geben vielfältige Beispiele für diese.
- ergründen und analysieren technische Aspekte von Medien systematisch.
- setzen digitale Werkzeuge ein, um technische Aspekte von Medien zu analysieren.
- nutzen Lernstrategien, um sich gezielt in technische Themen eigenständig einzuarbeiten.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Medienlabor 1		Seminar	deutsch
Medienlabor 2	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Grundlagen der Informationstechnik		
Nummer	1814110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-11	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Nachrichtentechnik
SWS / ECTS	2 / 3,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eduard Jorswieck
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur: 60 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Inhalte und Strukturen der Informationstechnik; Beispiele für moderne Systeme der Informationstechnik; Ohr, Hören, Mikrofon, Lautsprecher; Auge, Sehen, Bildsensor, Display; Bandbreiten und Datenraten zur Übertragung von Audio- und Videosignalen; Einführung in die Informationstheorie; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Amplitudenmodulation; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Frequenzmodulation; Überblick über die digitalen Übertragungsverfahren.			
Qualifikationsziel			
- Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Informationstechnik - Verständnis des „System Mensch“ als Rezipient von audiovisuellen Nachrichten incl. der Eigenschaften seiner Wahrnehmungsorgane Auge und Ohr - Anwendung von Grundlagenwissen aus dem Bereich der Elektrotechnik zum grundlegenden Verständnis von Komponenten der Informationstechnik (z. B. Mikrophon, Lautsprecher, Bildsensor, Displays)			
Literatur			
- Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Grundlagen der Informationstechnik	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
- Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			
Grundlagen der Informationstechnik 1. Teil: Nachrichtentechnik I	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
- Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			

Modulname	Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker		
Nummer	2424780	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-78	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Nachrichtentechnik
SWS / ECTS	3 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eduard Jorswieck
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	138
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Erstellung und Dokumentation einer Computerprogrammes mit 10-minütiger Präsentation. Der Gesamtumfang sollte etwa 40 h betragen.		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte	• Erste Beispiele – Quickstart mit jupyter notebooks und jupyter hub • Anweisungen, Variablen, Datentypen, Operationen, eingebaute Funktionen, Kommentare • Komplexere Datentypen, Funktionen, lokale und globale Variablen • Einlesen von Datensätzen aus Console, Datei, Ausgabe und Speichern von Daten • Numpy Grundlagen, Arrays, Vektoren, Erstellen von Arrays mit Funktionen, reshape • Funktionsklassen, Lineare Gleichungssysteme, Kurvendiskussion, Ableitung, Integration • Matplotlib: Darstellen von 3D-Daten, Erstellen von Animationen, Curve-Fitting • Modellierung und Beschreibung von Zufallsexperimenten in Python • Planung und Entwicklung von kleinen Softwareprojekten, Software-Dokumentation • Testen und Debugging von Softwarekomponenten		
Qualifikationsziel	Die Studierenden • beherrschen die grundlegenden Elemente und die Syntax der Programmiersprache Python • können kleine Programmieraufgaben lösen und sich im Programmcode zurechtfinden • entwickeln eigene kurze Programme zur einfachen Datenverarbeitung und kennen die Grundlagen der objektorientierten Programmierung • kennen und verwenden Python-Bibliotheken zur fortgeschrittenen Datenverarbeitung (z.B. numpy, scipy, matplotlib, cvxpy, pandas) • planen, entwerfen und entwickeln ein kleines Softwareprojekt zur Lösung einer aktuellen Fragestellung aus ihrem Studiengebiet (z.B. Medientechnik oder Elektrotechnik) • verstehen den Entwurf, die Dokumentation, den Test und die Fehlerbehebung von Python-Programmen		
Literatur			
z. B. Ralph Steyer, "Programmierung in Python", Springer Vieweg 2018			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Ralph Steyer, "Programmierung in Python", Springer Vieweg 2018			
Einführung in die Programmierung für Nicht-Informatiker		Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Ralph Steyer, "Programmierung in Python", Springer Vieweg 2018			

Pflichtmodule (NF IST)

Modulname	Propädeutik		
Nummer	2199170	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-17	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Rolf F. Nohr
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	90
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme, Modul ist unbenotet; Prüfungsregelungen: Prüfungsform für SE: Studienleistung: (Kurz-) Hausarbeit (4 Seiten, unbenotet) Prüfungsform für VL: Studienleistung: Protokoll (unbenotet) Prüfungsform für UE: Studienleistung: Übungsaufgabe (unbenotet)		
Inhalte	Die Propädeutik führt in das Studium der Medienwissenschaften ein. Im Zentrum stehen das Erlernen fachspezifischer wissenschaftlicher und analytischer Methoden und eine Einführung in das Fach und die Fachtradition/-geschichte der Medien- und Kommunikationswissenschaften. Darüber hinaus führt die Propädeutik auch in differente Methoden und Herangehensweisen, Problemlösungsstrategien etc. ein. Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken wie insbesondere Recherchieren, Präsentieren, Bibliographieren, Textarbeit und Analysearbeit werden in der Tutoriums-Übung vertieft. Das Seminar für Hauptfachstudierende führt speziell in die ›dreisäulige‹ transdisziplinäre Gliederung des Studiengangs in Braunschweig ein.		
Qualifikationsziel	Einführung in fachspezifische Argumentationen. Überblick und Verständnis der Studienstruktur, Überblick über die Methoden und Anforderungen der Technikmodule, praktisches Handlungswissen über Recherche, Text- und Quellenarbeit, Analyse und Aufarbeitung von Ergebnissen. Die Studierenden • kennen und erinnern die unterschiedlichen Fachtraditionen/-geschichten, Vorannahmen und Herangehensweisen/Methoden der verschiedenen Disziplinen der Medien- und Kommunikationswissenschaften • verstehen die Studienstruktur und erinnern die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Module • kennen und erinnern Modelle und Verfahren zur wissenschaftlichen Recherche, Text- und Quellenarbeit, zur Analyse, Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen und können das Gelernte anwenden • können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen.		

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, sich fachlich und organisatorisch in ihrem Studium zu orientieren, die Lehrveranstaltungen disziplinär einzuordnen und methodisch fachspezifische wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Strukturen zu verstehen, sich in ihnen selbstständig zu organisieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- [1] SE Medienwissenschaften im Braunschweiger Modell (2 SWS)
- [2] UE Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)
- [3] VL Ringvorlesung Objekte und Begriffe der Medienwissenschaften (2 SWS)

Muss im 1. Semester absolviert werden.

Anwesenheitspflicht

Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Propädeutikum: Objekte und Begriffe	2,0	Vorlesung	deutsch
Propädeutikum: Braunschweiger Modell	2,0	Seminar	deutsch
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Basismodul Medienanalyse		
Nummer	1814910	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-91	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 9,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	186
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Min.) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10-12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.			
Die Studierenden • kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen • kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden • kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien • können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen			
Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.			
Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.			

Literatur**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN****Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

3 Lehrveranstaltungen:
 [1] Seminar (2 SWS) und
 [2] Seminar (2 SWS) und
 [3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bachelorseminar Medienanalyse (HBK)	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Basismodul Medientheorie und -geschichte		
Nummer	1814900	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-90	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Ulrike Bergermann
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Minuten) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK. Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die Studierenden - kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und auszudifferenzieren - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze - kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung - kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen.			

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

3 Lehrveranstaltungen:
 [1] Seminar (2 SWS) und
 [2] Seminar(2 SWS) und
 [3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:

Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bachelorseminar Medientheorie und -geschichte (HBK)	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft		
Nummer	2199150	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-MEW-87	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Empfohlene Voraussetzungen	Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten) oder • 1 Portfolio		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	[1] 3 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme [2] 6 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, Hausarbeit oder Portfolio.		
Inhalte			
• Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien und Modelle der Kommunikationswissen-schaft, • Massenmedien und Massenkommunikation • Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder.			
Qualifikationsziel			
• Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Kom-munikationswissenschaft • Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens			
[1] In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Basis-Theorien und Modelle der kommunikationswissen-schaftlichen Forschungsfelder Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung vorgestellt. Die Vorlesung bildet die Grundlage für das zugehörige Seminar, indem die vorgestellten Theorien vertieft, reflektiert und diskutiert werden. [2] In diesem Seminar festigen und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der wesentlichen Basis-Theorien in den kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldern der Kommu-nikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwir-kungsforschung. Ein besonderer Fokus wird dabei auf aktuelle Tendenzen der Medienentwicklung und die entsprechende Weiter- und Neuentwicklung der fachlichen Theorien und Modelle gelegt. Dabei üben die Studierenden einen kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Begriffen. Außerdem werden sie zum Transfer des erworbenen Theorie-Wissens auf aktuelle Themen und exemplarische Problemkontexte befähigt.			
Literatur			
Pürer, Heinz (2014): Publizistik-und Kommunikationswissenschaft. 2. Auflage. Stuttgart: UTB GmbH.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
[1] Vorlesung [2] Seminar			
Anwesenheitspflicht			
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Vorlesung	deutsch
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Methoden der Kommunikationswissenschaft		
Nummer	2199160	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-16	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Prüfungsform: Hausarbeit, Portfolio Prüfungsregelungen: 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
• Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen • Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) • Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis • Ablauf des Forschungsprozesses • Vertiefung qualitative und quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaften • Erarbeitung eines Forschungsprojektes mit kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt.			
Qualifikationsziel			
• Aneignung von Überblickswissen über die Bandbreite quantitativer und qualitativer Methoden der Kommunikationswissenschaft; • Einblick in die Geschichte der Sozialforschung und die Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen; • Erwerb von wissenschaftstheoretischen Grundlagen; • Grundlagenkenntnisse in der Forschungslogik; • Verständnis für ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht**

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:

Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Methoden der empirischen Sozialforschung	2,0	Vorlesung	deutsch
--	-----	-----------	---------

Literaturhinweise

Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung	2,0	Seminar	deutsch
--	-----	---------	---------

Literaturhinweise

Wird im Seminar bekannt gegeben, zur Einführung empfiehlt sich: Brosius, Hans-Bernd; Koschel, Friederike; Haas, Alexander (2015): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS

Modulname	Grundlagen der Informationstechnik		
Nummer	1814110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-11	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Nachrichtentechnik
SWS / ECTS	2 / 3,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eduard Jorswieck
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur: 60 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Inhalte und Strukturen der Informationstechnik; Beispiele für moderne Systeme der Informationstechnik; Ohr, Hören, Mikrofon, Lautsprecher; Auge, Sehen, Bildsensor, Display; Bandbreiten und Datenraten zur Übertragung von Audio- und Videosignalen; Einführung in die Informationstheorie; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Amplitudenmodulation; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Frequenzmodulation; Überblick über die digitalen Übertragungsverfahren.			
Qualifikationsziel			
- Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Informationstechnik - Verständnis des „System Mensch“ als Rezipient von audiovisuellen Nachrichten incl. der Eigenschaften seiner Wahrnehmungsorgane Auge und Ohr - Anwendung von Grundlagenwissen aus dem Bereich der Elektrotechnik zum grundlegenden Verständnis von Komponenten der Informationstechnik (z. B. Mikrofon, Lautsprecher, Bildsensor, Displays)			
Literatur			
- Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Grundlagen der Informationstechnik	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
- Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			
Grundlagen der Informationstechnik 1. Teil: Nachrichtentechnik I	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
- Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009			

Modulname	Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik		
Nummer	2424550	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-55	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Fingscheidt
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (nach Teilnehmerzahl)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Einführung in die Grundlagen elektrischer Schaltungen, Entwurf und Analyse elektrischer Netzwerke, elementare Bauelemente, Grundlagen der Systemtechnik, Schaltvorgänge			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Strom- und Spannungsverhältnisse in einfachen elektrischen Netzwerken für Gleich- und Wechselgrößen bestimmen. Sie sind in der Lage, Eingangs-/Ausgangsverhalten von Vierpolen zu analysieren und Übertragungsfunktionen zu bestimmen. Die Studierenden können mittels der Anwendung der Laplace-Transformation Schaltvorgänge berechnen, was ihnen die notwendigen Vorkenntnisse für Lehrveranstaltungen in der Digitaltechnik aber auch in der Digitalen Signalverarbeitung vermittelt.			
Literatur			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7108-2 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik II, Vieweg, ISBN 3-528-29150-8			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Insbesondere erlangen Studierende der Informatik die notwendigen Vorkenntnisse für das Modul "Technische Informatik I für Informatik".			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2.			

Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik	1,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2.			

Modulname	Programmieren 1		
Nummer	4210430	Modulversion	
Kurzbezeichnung	INF-PRS-43	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Johns
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten parallel das Modul "Algorithmen und Datenstrukturen" besuchen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Inhalte			
- Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.			
Literatur			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Programmieren 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			
Programmieren 1	2,0	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			

Modulname	Programmieren 1		
Nummer	4210430	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-PRS-43	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Johns
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten parallel das Modul "Algorithmen und Datenstrukturen" besuchen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Inhalte			
- Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.			
Literatur			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011.			
D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011.			
R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010.			
W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die Vorlesung und die kleine Übung sind verpflichtend zu belegen. Die Übung ist optional.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Programmieren 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			
Programmieren 1	2,0	Übung	deutsch
Programmieren 1	2,0	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			

Professionalisierungsbereich

Modulname	Sprache und Medien		
Nummer	2199180	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-18	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Berufsfeldbezogene Angebote		
Nummer	2199190	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-19	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Praktikum		
Nummer	2199200	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-20	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	1 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Handlungsorientierte Angebote		
Nummer	2199210	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-21	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Wissenskulturen		
Nummer	2199220	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-22	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Strukturen der Digitalisierung und Medialisierung	2,0	Vorlesung	deutsch
Gender. Macht. Selbstbestimmung. Interdisziplinäres Ringseminar.	2,0	Seminar	deutsch
System. Macht. Ungerechtigkeit.		Vortragsreihe	deutsch
Toxische Geschlechterideologien gegen Vielfalt und Emanzipation. Interdisziplinäres Ringseminar.		Seminar	deutsch
Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte	2,0	Vorlesung	deutsch

Geschlechterwissen: Einführung in Grundbegriffe und Themenfelder	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Social Justice und Diversity Training: gender / queer		Blockveranstaltung	deutsch
Gender trifft MINT. Interdisziplinäres Ringseminar.		Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			

Modulname	[Erweiterungsmodul] Praktikum		
Nummer	2199230	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-23	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	1 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Aktive Bürgerschaft		
Nummer	2199240	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-24	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Vertiefung Medienkultur

Modulname	Vertiefungsmodul Medientheorie		
Nummer	2199060	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-06	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Ulrike Bergermann
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Vertiefungsmodul Mediengeschichte		
Nummer	2199070	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-07	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Rolf F. Nohr
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Vertiefungsmodul Medienanalyse		
Nummer	1814950	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-95	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Heike Klippel
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Kunst der frühen Neuzeit		
Nummer	2199250	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-25	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Kunst der Moderne		
Nummer	2199260	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-26	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Kunst der Gegenwart		
Nummer	2199270	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-27	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Modulname	Theorie der Kunst		
Nummer	2199280	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-28	Sprache	
Turnus		Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Vertiefung Kommunikationswissenschaft und Medienkontexte

Modulname	Medienrecht		
Nummer	1814490	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-49	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN****Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht**

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
-------------------------	-----	---------	---------

Medienrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Fechner, Medienrecht, 21. Auflage 2021; • Dörr/Schwartmann, Medienrecht, 6. Auflage 2019, • Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 8. Auflage 2016, • Reh binder/Peukert, Urheberrecht, 18. Auflage 2018, • Lutz, Grundriss des Urheberrechts, 3. Auflage 2018; , • Ferreau/Poth, Rundfunkorganisation in Deutschland, JURA 2011, S. 605 - 610; • Gersdorf, Grundzüge des Rundfunkrechts, 2003			
Vertiefungsseminar Medienrecht	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
• Fechner, Medienrecht, 21. Auflage 2021, • Dörr/Schwartmann, Medienrecht, 6. Auflage 2019, • Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 8. Auflage 2016, • Reh binder/Peukert, Urheberrecht, 18. Auflage 2018, • Lutz, Grundriss des Urheberrechts, 3. Auflage 2018, • Ferreau/Poth, Rundfunkorganisation in Deutschland, JURA 2011, S. 605 - 610, • Gersdorf, Grundzüge des Rundfunkrechts, 2003			

Modulname	Kommunikations- und Medienpsychologie für Studierende der Medienwissenschaften		
Nummer	171199930	Modulversion	
Kurzbezeichnung	Psych MeWis	Sprache	deutsch
Turnus		Fakultät	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lars Gerhold
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	60 h	Selbststudium (h)	180 h
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Modulprüfung: Hausarbeit (9 bis 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Projektarbeit mit Projektpräsentation oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung und Befragung		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Inhalte Kommunikationspsychologie: • Kommunikationsmodelle • Kommunikation und Interaktion • Umgang mit sozialen Medien • Informationsüberflutung • Kommunikation im interkulturellen Kontext Inhalte Medienpsychologie: •Wie hat sich die Medienpsychologie entwickelt? •Welche Theorien und Methoden kommen bei der Medienrezeption und Medienproduktion zum Einsatz? •Wie werden bei der Medienanalyse gruppenspezifische, gesellschaftsspezifische und individuelle Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt? •Wie wachsen Kinder in die Welt der Medien hinein? Inhalte UE Persuasion Inhalt ist die Einstellungsbildung und Einstellungsänderung durch Kommunikation. Ziel ist, die folgenden Einflüsse auf die Überzeugung/die Überredung zu verstehen und kommunizieren zu können: Den Einfluss des Kommunizierenden, den Einfluss des Inhalts der Mitteilung, den Einfluss des Kommunikationskanals und den Einfluss der Zuhörenden. Inhalte SE Emotionen und soziale Medien • Welche Rolle spielen Emotionen bei der Kommunikation? • Wie beeinflussen sie die eigene Kommunikation und die in einer Gruppe? • Wie kann ich Medien nutzen, um eigene Emotionen zu beeinflussen, und wie kann ich durch Medien welche Emotionen hervorrufen? • Welche Theorien und Anwendungsmöglichkeiten gibt es im Wechselspiel von Kommunikation, Medien und Emotionen?			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Theorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse von kommunikativen Prozessen face-to-face und in Bezug auf Medien.			
Fachkompetenzen			
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse wichtiger Kommunikationstheorien und Kommunikationsmodelle.			

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Mediennutzung und Medienwirkung.
 Die Studierenden sind in der Lage, die Theorien hinsichtlich ihrer theoretischen und praktischen Relevanz zu interpretieren.
 Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Einfluss der Medien auf menschliches Erleben, Verhalten und die Kommunikation der Menschen untereinander.
 Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Befunden aus der Medienpsychologie auseinander und können sie kritisch einordnen.

Methodenkompetenzen

- Allgemein:

Die Studierenden erwerben in der Vorlesung Kompetenzen des Zeitmanagements und der Selbstorganisation. Sie lernen, effektiv die Inhalte der Vorlesung vor- und nachzubereiten.

Die Studierenden lernen im Seminar ein Thema für eine Hausarbeit zu entwickeln, entsprechende Literatur zu recherchieren und eine Hausarbeit zu schreiben.

- Fachspezifisch:

Die Studierenden können selbstständig verschiedene Methoden der Medienpsychologie (Beobachtung, Befragung) erklären, Befunde bewerten und kritisch diskutieren.

Die Studierenden können selbstständig eine Forschungsfragestellung aus der Medienpsychologie ableiten und eine angemessene Idee zur Bearbeitung der Fragestellung erarbeiten.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden lernen in Gruppenarbeiten und Diskussionen, ihre wissenschaftlichen Positionen zu erläutern und aus ihrem Fachwissen zu verteidigen. Sie lernen mit anderen Studierenden gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sie lernen, eigenständig einen Teilbeitrag zu erarbeiten und präsentieren.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen eigenverantwortlich zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen, wenn sie anderen Gruppenmitgliedern Ergebnisse zugesagt haben.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

VL Kommunikations- und Medienpsychologie (WS)

und

ein SE aus dem Bereich Kommunikations- oder Medienpsychologie

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Kommunikations- und Medienpsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch

Emotionen und soziale Medien	0,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
Batinic, B. & Appel, M. (2008). Medienpsychologie. Heidelberg: Springer. Krämer, N.C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (Hrsg.) (2016). Medienpsychologie. Schlüsselbegriffe und Konzepte. 2. überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer. J. Müsseler & M. Rieger (Hrsg.) (2017). Allgemeine Psychologie, 3. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. Six, U., Gleich, U. und Gimmler, R. (Hrsg.) (2007). Kommunikationspsychologie – Medienpsychologie. Lehrbuch. Weinheim: Beltz PVU. Trepte, S. & Reinecke, L. (2019). Medienpsychologie. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Persuasion	0,0	Seminar	deutsch
Grundlagen der Kommunikations-, Medien- und Technikpsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Psychologische Faktoren der digitalen Kommunikation und Mediennutzung	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Medien und Kommunikation: Affekt, Verhalten und Kognition	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modulname	Basismodul 1 - Innenpolitik		
Nummer	1815160	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	SW-IPol-16	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Das Modul beinhaltet die Entstehung und Entwicklung des deutschen politischen Systems, sowie die Teilsysteme Bundestag und Gesetzgebung, Regierung und exekutive Steuerung, Wahlsystem, Parteiensystem, Verbändesystem, Föderalismus, Kommunalpolitik, Bundespräsident, Verfassungsgericht, Mediensystem und ausgewählte Fragestellungen zur Funktionsweise der Teilsysteme.			
Qualifikationsziel			
Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Es kann am Studienbeginn belegt werden und setzt keine spezifischen Fachkompetenzen voraus. Fachlich vermittelt es die typologischen, und theoretischen Grundlagen und die historische Entwicklung und Funktionsweisen von Wahlen, Parteien, Verbänden, Bundestag und Gesetzgebung, Föderalismus, Exekutive, Rechtssystem, Medien und anderen Teilsystemen. Verbindende Fragestellung der Vorlesung ist der jeweilige Beitrag zur Legitimation von Herrschaft. Aufbauend auf diesen Fachkenntnissen erweitern die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf konkrete Fragestellungen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschlands.			
Vor allem im Grundkurs erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und –diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme empfohlen.			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Politisches System der BRD" + Grundkurs "Regieren in Deutschland"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Politisches System der BRD	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Schmidt, Manfred G. 2021: Das politische System Deutschlands. München: C.H. Beck Verlag.			
Marschall, Stefan 2023: Das politische System Deutschlands. Stuttgart: UTB Verlag.			
Mannewitz, Tom; Rudzio, Wolfgang 2022: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.			
Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.			
Regieren in Deutschland	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird jeweils im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.			

Modulname	Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie		
Nummer	1801120	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-12	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
• Grundbegriffe der Soziologie • Geschichte und Hauptvertreter soziologischen Denkens • Theoretische Konzepte der Mikro- und Makrosoziologie • Grundlagen der Sozialstrukturanalyse • Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit und sozialer Mobilität • Dimensionen und Determinanten der Bevölkerungsentwicklung und sozialen Ungleichheit • Empirische Befunde zu zentralen Bereichen der Sozialstruktur in Deutschland			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in den Themenbereichen Sozialstruktur und soziale Ungleichheit. Darüber hinaus erlernen sie zentrale Begriffe und klassische Konzepte soziologischer Theorie. Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, soziologische Perspektiven auf grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Wandels schriftlich und mündlich zu formulieren. Sie sind dazu befähigt, soziologische Konzepte auf zentrale Bereiche der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden, zu vergleichen und kritisch einzuordnen. Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden. Wesentliches Lernziel im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe, bei der man die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erlernt und verbessert, einschließlich der kritischen Reflexion. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Sozialstrukturanalyse" + Grundkurs "Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie"			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht im Grundkurs des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Sozialstrukturanalyse	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.			

Modulname	Basismodul 3 - Internationale Beziehungen		
Nummer	1816100	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-10	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
• Grundlegende theoretische Konzepte zur Analyse der Internationalen Beziehungen • Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems • Institutionen und Regeln der Internationalen Politik • Akteure, Prozesse, Strukturen der internationaler Politik in ausgewählten Politikfeldern			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen: • Fähigkeit zur Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von grundlegenden Kenntnissen der Internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf Entwicklung, Institutionen, Probleme und Funktionsweisen des internationalen Systems • Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen theoretischen Perspektiven in den Internationalen Beziehungen (IB) • Fähigkeit zur (schriftlichen oder mündlichen) Diskussion wissenschaftlicher Fragen der IB			
Methodenkompetenzen: • Fähigkeiten zum Verständnis des Zusammenhangs von Theorie, Empirie und Methoden, zur Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie zur Reflexion über verschiedene Methoden in den IB			
Sozialkompetenzen: • Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann • Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen			
Selbstkompetenzen: • Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" + Grundkurs "Einführung in die Internationale Politik und Institutionen"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Einführung in die Internationalen Beziehungen	2,0	Vorlesung	deutsch
Einführung in die Internationale Politik und Institutionen	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf Stud.IP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.			

Modulname	Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft		
Nummer	1811880	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-88	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
• Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie • Arbeit, Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit, Berufe, Organisationen, Macht, Markt, Staat und Chancengleichheit • Aktuelle Befunde aus der Forschung • Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen • Anwendungsbeispiele			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Themenbereich Arbeit und Gesellschaft. Darüber hinaus erlernen die Studierenden zentrale Grundbegriffe und theoretische Paradigmen der allgemeinen Soziologie.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Phänomene der Arbeits- und Lebenswelt aus soziologischer Perspektive zu reflektieren und einzuordnen. Sie erlangen ferner die Fähigkeit soziologische Perspektiven mündlich und schriftlich treffend zu formulieren.			
Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Einführung in die Soziologie der Arbeit" + Grundkurs "Perspektiven moderner Gesellschaften"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Einführung in die Soziologie der Arbeit	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Perspektiven moderner Gesellschaften	2,0	Grundkurs	deutsch

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		
Nummer	2299540	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-STD-54	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
• Grundlagen der Unternehmensführung; • Grundlagen der Beschaffungswirtschaft; • Grundlagen des betrieblichen Entscheidens; • Grundlagen des Marketing; • Marketing-Forschung; • Ziele und Basisstrategien des Marketing; • Marketing-Implementierung und -Kontrolle;			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.			
Literatur			
Einführung in das Marketing: • Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019. • Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014. • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017. • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017. • Folienskript Einführung in die Unternehmensführung: • von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden			

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Einführung in die Unternehmensführung	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden			
Einführung in das Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019 • Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014 • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017 • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017 • Folienskript			
Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing"	2,0	Kolloquium	deutsch
Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung	2,0	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise			
• Macharzina, K./Wolf, J. (2005): Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden.			
Beratungskolloquium "Vorlesung Einführung in die Unternehmensführung"	1,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Kommunikationswissenschaftliches Projekt		
Nummer	2199290	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-29	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	1 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Seminar zum Kommunikationswissenschaftlichen Projekt	1,0	Kolloquium	deutsch
Literaturhinweise			
Festlegung in den Sitzungen.			

Vertiefung Medientechnik

Modulname	Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik		
Nummer	2424550	Modulversion	
Kurzbezeichnung	ET-NT-55	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Fingscheidt
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (nach Teilnehmerzahl)		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Einführung in die Grundlagen elektrischer Schaltungen, Entwurf und Analyse elektrischer Netzwerke, elementare Bauelemente, Grundlagen der Systemtechnik, Schaltvorgänge			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Strom- und Spannungsverhältnisse in einfachen elektrischen Netzwerken für Gleich- und Wechselgrößen bestimmen. Sie sind in der Lage, Eingangs-/Ausgangsverhalten von Vierpolen zu analysieren und Übertragungsfunktionen zu bestimmen. Die Studierenden können mittels der Anwendung der Laplace-Transformation Schaltvorgänge berechnen, was ihnen die notwendigen Vorkenntnisse für Lehrveranstaltungen in der Digitaltechnik aber auch in der Digitalen Signalverarbeitung vermittelt.			
Literatur			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7108-2 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 W. Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik II, Vieweg, ISBN 3-528-29150-8			

**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN****Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Insbesondere erlangen Studierende der Informatik die notwendigen Vorkenntnisse für das Modul "Technische Informatik I für Informatik".

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2.			
Elektrotechnische Grundlagen der Technischen Informatik	1,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
M. Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2.			

Modulname	Computernetze 1		
Nummer	4213330	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-KM-33	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lars Wolf
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
- Historische Einordnung - Überblick zu Netzen & Protokollen - Schichtenmodelle und Schichten - Protokollmechanismen - Kurzeinführung zu Internet-Protokollen			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen Studierende ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Rechnernetzen. - Sie können beschreiben, wie die Abläufe in Rechnernetzen aussehen. - Des Weiteren haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür erarbeitet,welche Auswirkungen die Verteilung und Kommunikation durch Netze hat und wie damit umgegangen werden kann.			
Literatur			
Andrew Tanenbaum, David Wetherall, Nick Feamster, Computer Networks, 6.Ed. 2021, Print-ISBN: 978-1-292-37406-2, E-ISBN: 978-1-292-37401-7 James Kurose, Keith Ross. Computer Networking. A Top-Down Approach, 2021, 8th edition, Print-ISBN: 978-1-292-40546-9, E-ISBN: 978-1-292-40551-3.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Computernetze	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
- Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179 - James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968			

Modulname	Praktische Aspekte der Informatik		
Nummer	4216260	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-CG-26	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Magnor
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Erstellung und Dokumentation eines Computer- bzw. Softwareprogramms samt Präsentation. Für die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird die regelmäßige Teilnahme an den Übungen empfohlen.		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Interessierte Studierende lernen in dieser Lehrveranstaltung den Umgang mit den in der Berufswelt verbreiteten Software-Tools. Hierzu zählen -Programmierung mit C++ (inkl. Umgang mit externen Softwarebibliotheken) -Codegenerierungstools make, cmake, qmake -Debugger gdb (inkl. graphischer Interfaces) -Profiler gprof-valgrind -UML-Tool Visio -Versionierungssoftware svn -Dokumentation mit doxygen -Entwicklung und Prototyping mit Matlab Die Themenauswahl beinhaltet somit die elementarsten Werkzeuge aus der praktischen Informatik. Innerhalb des Praktikums werden die einzelnen Softwaretools vorgestellt. Anhand kurzer Übungsaufgaben können die Studierenden jeweils den Umgang mit den Softwarewerkzeugen erlernen. Das Kolloquium erfolgt zeitlich nach dem Praktikumsteil. In Vorbereitung zum Kolloquium erstellt und dokumentiert jeder Studierende ein kleines Softwareprojekt. Dabei ist es erforderlich, die während des Praktikums erlernten Fähigkeiten einzusetzen. Während des Kolloquiums stellen die Studierenden ihre Projekte in einer mündlichen Präsentation den anderen Kursteilnehmern vor.			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit den in der Berufswelt gängigen Softwaretools zu arbeiten. Die dazu notwendigen Fähigkeiten werden sowohl isoliert (Praktikum) als auch im Zusammenspiel (Kolloquium) erarbeitet. Neben diesem naheliegenden berufsqualifizierenden Vorteil werden die Studierenden auch auf weitere praktische Arbeiten während des Studiums vorbereitet.			
Literatur			
Wird themenabhängig bekanntgegeben			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Praktische Aspekte der Informatik	2,0	Praktikum	deutsch
Praktische Aspekte der Informatik	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
wird themengebunden bekanntgegeben			

Modulname	Nachrichtentechnik 1		
Nummer	1814130	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-13	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Nachrichtentechnik
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eduard Jorswieck
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Je eine 20-Minütige mündliche Prüfung zu beiden Vorlesungen.		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Aktuelle Systeme für die Elektronischen Medien: Digitalisierung von Bild- und Tonsignalen, Quellenkodierung von Tonsignalen, Grundzüge der Quellenkodierung von Bildsignalen, Systeme zur Ton-, Bild- und Datenspeicherung, Systeme zur Ausstrahlung digitalisierter Ton- und Datensignale, Asymmetric Digital Subscriber Line (ADSL) Bildkommunikation I: Bilddarstellung (Grundlagen, Systemtheorie, Formate), Farbmeterik und Farbenlehre, Digitale Signalformate, Technik der Bildaufnahme, Technik der magnetischen Bildspeicherung			
Qualifikationsziel			
Die Vorlesung „Aktuelle Systeme für Elektronische Medien“ vermittelt Kenntnisse über die Quellenkodierung von Tonsignalen und über die Grundzüge der Quellenkodierung von Bildsignalen. Auf Basis der so erworbenen Kenntnisse wird das Verständnis für die im Anschluss beschriebenen Systeme entwickelt. Diese umfassen Systeme zur Datenspeicherung (CD, DVD, Blue-Ray Disc) und Systeme zur Ausstrahlung von digitalisierten Ton und Datensignalen (Fernsehtext, DVB, ADSL) Die Vorlesung „Bildkommunikation I“ beinhaltet die Grundlagen der analogen Fernsehtechnik inklusive der Systemtheorie, Farbkodierung sowie der Technik der Bildaufnahme und Bildspeicherung.			
Literatur			
H.Zander: Die Digitale Audiotechnik, Drei-R-Verlag 1987 E.Zwicker, R.Feldtkeller: Das Ohr als Nachrichteneempfänger, S.Hirzel Verlag, 2.Aufl., 1967 U.Reimers: DVB - Digitales Fernsehen: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3.Aufl., 2008 T.Coughlin: Digital Storage in Consumer Electronics, Elsevier-Verlag 2008 - H.Lang: Farbwiedergabe in den Medien, Muster-Schmidt Verlag Göttingen Zürich, 1995 - U.Reimers: DVB-Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3. Auflage, 2008 - U.Schmidt: Professionelle Videotechnik, Springer Verlag, 4. Auflage, 2005 - G.Mahler: Die Grundlagen der Fernsehtechnik, Springer Verlag Berlin, 2005			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung: Aktuelle Systeme für Elektronische Medien (2 SWS)			
Vorlesung: Bildkommunikation I (2 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildkommunikation I	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
- H.Lang: Farbwiedergabe in den Medien, Muster-Schmidt Verlag Göttingen Zürich, 1995 - U.Reimers: DVB-Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3. Auflage, 2008 - U.Schmidt: Professionelle Videotechnik, Springer Verlag, 4. Auflage, 2005 - G.Mahler: Die Grundlagen der Fernsehtechnik, Springer Verlag Berlin, 2005			
Aktuelle Systeme für die Elektronischen Medien	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
H.Zander: Die Digitale Audiotechnik, Drei-R-Verlag 1987 E.Zwicker, R.Feldtkeller: Das Ohr als Nachrichtenempfänger, S.Hirzel Verlag, 2.Aufl., 1967 U.Reimers: DVB - Digitales Fernsehen: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3.Aufl., 2008 T.Coughlin: Digital Storage in Consumer Electronics, Elsevier-Verlag 2008			

Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen		
Nummer	4227130	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-ALG-13	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sandor Fekete
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	156
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam. Die Prüfungsform ist abhängig von der Teilnehmerzahl.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein		
Inhalte			
- Algorithmenbegriff - Graphen - Suche in Graphen - Korrektheit und Komplexität von Algorithmen - Datenstrukturen - Sortieren - Rekursionen - Hashing			
Qualifikationsziel			
Die Absolventen dieses Moduls kennen die grundlegenden Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik. Sie sind in der Lage, für ein gegebenes Problem eine algorithmische Lösung zu formulieren und algorithmische Lösungen in ihrer Leistungsfähigkeit einzuschätzen.			
Literatur			
- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Algorithmen und Datenstrukturen	5,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
- Th. Cormen, Ch. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Introduction to Algorithms. 3rd edition. MIT Press, Cambridge 2009.			
Algorithmen und Datenstrukturen	1,0	kleine Übung	deutsch

Modulname	Programmieren 1		
Nummer	4210430	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-PRS-43	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Johns
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten parallel das Modul "Algorithmen und Datenstrukturen" besuchen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Inhalte			
- Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung sowie der Sprache Java. Sie sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.			
Literatur			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011.			
D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011.			
R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010.			
W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die Vorlesung und die kleine Übung sind verpflichtend zu belegen. Die Übung ist optional.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Programmieren 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			
Programmieren 1	2,0	Übung	deutsch
Programmieren 1	2,0	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011. D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011. R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.			

Modulname	Programmieren 2		
Nummer	4210440	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-PRS-44	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Anwendungssicherheit
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Eismann
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	138
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten vorher die Module "Algorithmen und Datenstrukturen" und "Programmieren I" besucht haben.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min.) oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben		
Inhalte			
- Vertiefung der objektorientierten Programmierung - Dynamische und rekursive Datenstrukturen - Grundlagen der Parallelprogrammierung - Grundlagen der Grafikprogrammierung - Grundlagen der funktionalen Programmierung - Clean Code			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse der imperativen, funktionalen und objektorientierten Programmierung. Sie sind in der Lage, mittelgroße Programme selbstständig zu entwickeln und dabei Aspekte der strukturierten Programmierung zu berücksichtigen.			
Literatur			
R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011.			
D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011.			
R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Programmieren 2	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
- Stroustrup, B.: Tour of C++, A (C++ In Depth SERIES), Pearson International; 3. Edition (14. September 2022) - T. Will: C++: Das umfassende Handbuch zu Modern C++. Über 1.000 Seiten Profiwissen, aktuell zum Standard C++23, Rheinwerk Computing; 3. Edition (6. Juni 2024) - Martin, R.C.: Clean Code: A Handbook of Agile Software Craftsmanship (Robert C. Martin), Prentice Hall; 1. Edition (1. August 2008) - Grimm, R: C++ Core Guidelines Explained: Best Practices for Modern C++, Addison-Wesley Professional; 1. Edition (22. April 2022)			
Programmieren 2	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Theoretische Informatik 1		
Nummer	4212350	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-THI-35	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Theoretische Informatik
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Roland Meyer
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50 % der gelösten Hausaufgaben		
Inhalte			
- Endliche Automaten - reguläre Sprachen - Kellerautomaten - Kontextfreie Grammatiken und Sprachen			
Qualifikationsziel			
- Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Automaten, kontextfreie Sprachen und ihre Grammatiken. - Sie werden vorbereitet, diese Konzepte in anderen Gebieten der Informatik wiederzuerkennen und dort anzuwenden. - Die angesprochenen Modelle sollen den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, selbständig Modelle zu bilden. Diese Befähigung ist in allen Zweigen der Informatik sowie im späteren Berufsleben von großer Bedeutung.			
Literatur			
- John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Asteroth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die Übung ist freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Theoretische Informatik 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
- John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Aste-roth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002			
Theoretische Informatik 1	2,0	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise			
- John E. Hopcroft, Jeffrey D. Ullman, Rajeev Motwani. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson Studium 2002 - Alexander Aste-roth, Christel Baier: Theoretische Informatik Pearson 2002			
Theoretische Informatik 1	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Relationale Datenbanksysteme 1		
Nummer	4214560	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	INF-IS-56	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Informations-systeme
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, etwa 30 Minuten oder Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: 50% der Hausaufgaben müssen bestanden sein		
Inhalte			
- das relationale Datenmodell - ER- und UML-Modellierung - relationale Kalküle und Algebra - Aufbau und Verwendung der Structured Query Language SQL - Grundlagen der Administration von Datenbanken - Trigger und Aktive Datenbanken - Normalisierung von Datenbanken			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen nach Besuch dieses Moduls grundlegende praktische Fähigkeiten im Entwurf und der Abfrage relationaler Datenbanken. Zudem kennen sie die theoretischen Zusammenhänge des relationalen Modells mit realen Daten und Datenstrukturen und können diese anwenden.			
Literatur			
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die Übung ist freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Relationale Datenbanksysteme 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
wird in der Vorlesung bekanntgegeben			
Relationale Datenbanksysteme 1	1,0	kleine Übung	deutsch
Literaturhinweise			
wird in der Vorlesung bekanntgegeben			
Relationale Datenbanksysteme 1	1,0	Übung	deutsch

Medienpraxis

Modulname	Medienpraxis (3CP)		
Nummer	2199040	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-04	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	2 / 3,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Wissenschaft im AV-Medium	2,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
- Sabine Streich, Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch, Konstanz : UVK Verl.-Ges, 2008 - Anika Sehl, Günther Rager, Qualitätsmanagement im Videojournalismus. Eine qualitative Studie der ARD-Anstalten, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2008 - Matthias Walter, In Bewegung. Die Produktion von Web-Videos bei deutschen regionalen Tageszeitungen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010 - Martin Ordloff, Fernsehjournalismus, Konstanz: UVK Verl.-Ges., 2005			

Einführung in den praktischen Journalismus	2,0	Praktische Übung	deutsch
Strukturen der Digitalisierung und Medialisierung	2,0	Vorlesung	deutsch
Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte	2,0	Vorlesung	deutsch
Campus on Air	2,0	Übung	deutsch
Nah dran an der Wissenschaft - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch		Übung	deutsch

Modulname	Medienpraxis (6CP)		
Nummer	2199050	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-05	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Wissenschaft im AV-Medium	2,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
- Sabine Streich, Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch, Konstanz : UVK Verl.-Ges, 2008 - Anika Sehl, Günther Rager, Qualitätsmanagement im Videojournalismus. Eine qualitative Studie der ARD-Anstalten, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2008 - Matthias Walter, In Bewegung. Die Produktion von Web-Videos bei deutschen regionalen Tageszeitungen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010 - Martin Ordloff, Fernsehjournalismus, Konstanz: UVK Verl.-Ges., 2005			
Einführung in den praktischen Journalismus	2,0	Praktische Übung	deutsch

Strukturen der Digitalisierung und Medialisierung	2,0	Vorlesung	deutsch
Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte	2,0	Vorlesung	deutsch
Campus on Air	2,0	Übung	deutsch
Nah dran an der Wissenschaft - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch		Übung	deutsch

Bachelorarbeit

Modulname	Bachelormodul		
Nummer	2199110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MW-STD-11	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	1 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Heike Klippel
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)		Selbststudium (h)	
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Qualifikationsziel			
Literatur			

**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN****Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen****Anwesenheitspflicht**

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Examenskolloquium Kommunikationswissenschaft	1,0	Kolloquium	deutsch

